

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Erste Konferenz zum Erfahrungsaustausch im Mittleren Osten (Foto)
- US Bericht über Religionsfreiheit: Die Verfolgung der Glaubensfreiheit durch die KPCh besteht weiterhin unverändert
- USA: „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ wurde in Massachusetts eröffnet (Foto)
- Falun Gong Verband beim Oberen Gerichtshof in Taiwan gegründet
- Direktor des „Büros für Umerziehung durch Arbeit“ der Provinz Guangdong wurde wegen Folter in New York angeklagt (Foto)

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Infolge mehrmaliger Folter starb Lehrerin in der Haft (Fotos)

Persönliche Erfahrungen der Falun-Gong Praktizierenden

- Die anregende Geschichte einer ehemaligen Leukämie-Patientin

Erste Konferenz zum Erfahrungsaustausch im Mittleren Osten (Foto)



Erste Falun Dafa Konferenz zum Erfahrungsaustausch im Mittleren Osten

Am 24. Oktober 2009 wurde in Ankara, der Hauptstadt der Türkei, die erste Falun Dafa Konferenz zum Erfahrungsaustausch im Mittleren Osten abgehalten. Falun Gong-Praktizierende aus der Türkei, aus Iran, Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten, nahmen daran teil. Zwölf Praktizierende trugen auf der Bühne ihre Kultivierungserfahrungen vor.

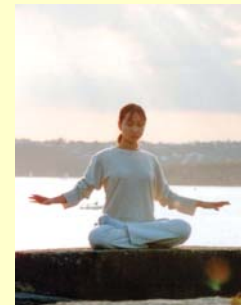
Eine Praktizierende aus der Türkei berichtete auf der Bühne von ihren Erfahrungen, ihren Arbeitskollegen die Menschenrechtsverletzungen an Falun Gong-

Praktizierenden in China bewusst zu machen. Ihr Chef habe einen schwierigen Charakter und viele ihrer Vorgängerinnen hätten gekündigt, weil sie nicht mit ihm umgehen konnten, erzählte sie. „Ich gebe mein Bestes, um meine Arbeit gut zu machen und erkläre den Kunden, was mit Falun Gong in China geschieht. Oft lege ich in meinem Büro Flyer über Falun Gong und selbstgebastelte Lotusblüten aus Papier aus. Ich trage mein Falun Emblem (1), um die Aufmerksamkeit der Kunden zu gewinnen, damit ich mit ihnen über Falun Gong sprechen kann, wenn sie mich wegen meines Emblems fragen. Bevor die Kunden weggehen, gebe ich ihnen Papierlotusblüten. Einmal kam mein Chef zu mir und sagte: ‚Ich habe gesehen, dass die Kunden sich freuen, wenn sie von Ihnen die Papierlotusblüten bekommen. Sie sollten mehr davon anfertigen, wenn Sie freie Zeit haben, und jedem Kunden eine Blume überreichen. Ich werde das Bastelpapier bezahlen.‘“

Ein 9-jähriger Falun Gong-Praktizierender erzählte, dass er eingeladen worden wäre, bei einem Konzert im März 2009 Violine zu spielen. Er wählte das Lied „Falun Dafa ist gut“. Am Tag der Aufführung war das Theater voll, es waren über 1.000 Menschen anwesend. „Ich war der jüngste Interpret“, berichtete er. „Als ich anfang, das Lied zu spielen, war es im Theater totenstill. Sobald ich es beendet hatte, hörte ich lauten Applaus. Alle fragten mich, was für ein Lied ich gespielt hätte, als ich hinter die Bühne ging.“ Er war glücklich, dass so viele

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird es heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bösartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Menschen dieses Lied, das Dafa preist, gehört haben.

Mehr als 20 Praktizierende aus dem Iran, die das erste Mal einer Fa-Konferenz beiwohnten, waren erfreut, Praktizierende aus anderen Ländern des Mittleren Ostens zu treffen. Sie schätzten die Gelegenheit zum Austausch der Verständnisse und Einsichten mit Praktizierenden aus anderen Ländern.

US Bericht über Religionsfreiheit: Die Verfolgung der Glaubensfreiheit durch die KPCh besteht weiterhin unverändert

Das US Außenministerium veröffentlichte am 26. Oktober 2009 einen Bericht über die internationale Religionsfreiheit im Jahre 2009. Darin wird in dem Teil zum asiatisch-pazifischen Raum die Verfolgung der Glaubensfreiheit unter dem Regime der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) betont und auf die Situation der am stärksten verfolgten Gruppen wie Falun Gong-Praktizierende, Tibeter, Uiguren und Christen hingewiesen. Diese Verfolgungen finden nach wie vor in unvermindertem Ausmaß in China statt.

Über die aktuelle Glaubensfreiheit in China wird anhand von mehreren Fällen, die Falun Gong-Praktizierende betreffen, sehr detailliert berichtet. Die grundlose Verfolgung von Falun Gong wurde 1999 von der KPCh gestartet; damals betrug die Anzahl der Falun Gong-Praktizierenden ca. 70 Millionen.

Bei einem der angeführten Fälle geht es um Zhang Xingwu, einen Physikprofessor im Ruhestand, der im April 2009 in der Provinz Shandong zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde, da in seiner Wohnung Informationsmaterialien über Falun Gong gefunden wurden. Bei einem anderen Fall geht es um den bei der Asia Foundation tätigen Falun Gong-Praktizierenden Pu Dongwei, der unlängst nach zweieinhalbjähriger Haft im Arbeitslager befreit wurde. Im Arbeitslager war er unzähligen Foltermethoden ausgesetzt. In seiner Zelle befand sich ein Straßverbrecher, der dazu ermutigt wurde, Falun Gong-Praktizierende zu misshandeln. Weiter wird in dem US Bericht über den Falun Gong-Praktizierenden Cao Changlin berichtet, der am 8. August 2008 von seinen Familienangehörigen als vermisst gemeldet wurde. Zwei Tage später erhielten die Familienangehörigen einen Bescheid, dass sie zum Wuhan Nr. 10 Krankenhaus kommen sollten. Dort fanden sie Cao Changlin bewusstlos vor, dessen ganzer Körper zahlreiche blaue Stellen und Knochenbrüche aufwies. Er starb am 15. August 2009. Am 26. Januar 2008 waren der Peking-Musiker Yu Zhou und seine Frau mit dem Auto unterwegs, als sie von Polizisten angehalten und abgeführt wurden. Die Polizisten fanden in dem Auto Informationsmaterialien über Falun Gong und die Verfolgung. Elf Tage später starb Yu Zhou. Das Regime der KPCh ließ keine Untersuchung seines Leichnams zu. Seine Frau Xu Na wurde zu drei Jahren Haft verurteilt.

Die US Regierung verurteilt das chinesische kommunistische Regime, in diesen Fällen das internationale Recht der Glaubensfreiheit ernsthaft verletzt zu haben.

In dem US Bericht wird auch die Situation des Menschenrechtsanwalts Gao Zhisheng dargelegt. Da er Falun Gong-Praktizierende sowie Christen verteidigte, wurde er am 4. Februar 2009 von zahlreichen Sicherheitskräften gewaltsam festgenommen. Im Gefängnis wurde er verhört und barbarisch gefoltert. Weitere Informationen über ihn liegen bisher nicht vor. Als Grund für seine Haft wurde angegeben, dass er einen Appellbrief an den ehemaligen US-Präsidenten geschrieben hätte. Darin hatte er offen über die Menschenrechtsverletzungen der KPCh an den Falun Gong-Praktizierenden sowie über die Verfolgung der christlichen Hausgemeinde in China geschrieben. Seiner Frau und seinen Kindern ist trotz strenger Überwachung die Flucht in die USA gelungen.

USA: „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ wurde in Massachusetts eröffnet (Foto)

Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ wurde am 26. Oktober 2009 im Rathaus in Boston, Massachusetts eröffnet. Damit wurde sie zum zweiten Mal in Massachusetts gezeigt. Politiker und Prominente nahmen an der Eröffnungsfeier teil, drei Landtagsabgeordnete hielten eine Rede.

Der Landtagsabgeordnete J. Lewis erklärte auf der Eröffnungsfeier: „Diese Kunstausstellung ist von großer Bedeutung. Die beeindruckenden Bilder wurden von talentierten Künstlern gemalt. Mit ihrer Kunst stellen sie die Brutalität der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) besser dar als viele Worte. Sie lassen uns erkennen, wie grausam die KPCh ihr

Volk behandelt. Mit dieser Ausstellung sagen wir der KPCh: Diese Verfolgung muss aufhören, die Chinesen müssen wieder Würde haben.“



*Der Landtagsabgeordnete von
Massachusetts, Herr J. Lewis*

Der Landtagsabgeordnete W. Brownsberger sagte in seiner Rede: „Die in dieser Ausstellung gezeigten Werte – Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht – sind auch die amerikanischen Werte. Die Falun Gong-Praktizierenden zeigen der Welt jeden Tag, wie sie diese Werte leben. Ich freue mich, mir heute mit Ihnen gemeinsam diese Ausstellung ansehen zu können und die wahren Geschehnisse der Verfolgung von Falun Gong in China zu erfahren.“

Der Landtagsabgeordnete R. Tisei bedankte sich bei dem Veranstalter, die Ausstellung ins Rathaus gebracht zu haben. „Ich hoffe, dass noch mehr Leute dieser Ausstellung ihre Aufmerksamkeit schenken werden.“

Professor Zhou Chun Tang von der Universität Huafen lobte das Kunstwerk „Tragödie in China“. Der Betrachter würde durch die Farbnuancen und den Bildaufbau das Leid der Opfer spüren und zum Nachdenken angeregt werden.

Zu der Größe der Ausstellung teilte der Veranstalter mit, dass sie noch weitere Kunstwerke umfasse, jedoch aufgrund der begrenzten Raumgröße lediglich 26 Kunstwerke ausgestellt worden seien.

Falun Gong Verband beim Oberen Gerichtshof in Taiwan gegründet

Vom Minghui-Journalisten Zhou Rong in Taipei, Taiwan

Nach der Gründung des Falun Gong Verbandes beim Oberen Gerichtshof in Taiwan lernten die Mitarbeiter des Gerichtshofes am 15. Oktober 2009 die fünf Falun Gong Übungen kennen und praktizierten sie gut gelaunt unter der Anleitung der Initiatorin Zhuang Huiping zum ersten Mal gemeinsam im Gerichtshof.

Zhuan Huiping, Angestellte beim Gerichtshof, und ihre Eltern praktizieren Falun Gong bereits seit mehreren Jahren. Früher war Zhuan Huipings Gesicht aufgrund ihrer schiefen und krummen Wirbelsäule und der damit verbundenen Stauung von Chi und Blut wachsgelb gewesen. Durch das Praktizieren bekam sie allmählich einen rosaroten Teint. Auch ihr Rücken begradigte sich. Einige Kollegen nahmen die Veränderungen an ihr wahr und interessierten sich zunehmend für Falun Gong. In einem Gespräch mit einer Kollegin kam sie auf die Idee, auch anderen Mitarbeitern diese gute Meditationspraxis zugute kommen zu lassen. Viele Mitarbeiter unterstützten sie daraufhin bei der Verbandsgründung.

Eine der Initiatorinnen, Liu Lihua, praktiziert Falun Gong seit nahezu sechs Jahren. Ursprünglich hatte sie einen ihrer Kollegen nur begleiten wollen, der eine Methode zur Wiederherstellung seiner Gesundheit suchte. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass ihre jahrelangen Rückenschmerzen verschwinden würden, als sie Falun Gong mitpraktizierte. Eine weitere Veränderung der Übungspraxis war, dass sie ihre grundlosen Zornesausbrüche gegenüber ihrem Kind aufgeben konnte, die sie überfallen hatten, sobald sie sich körperlich unwohl fühlte. Ihr Familienleben ist seitdem harmonischer geworden. Jetzt praktizieren alle ihre Familienangehörigen Falun Gong. Es sei eine unbezahlbare Erleichterung, so Liu Lihua, ohne Beschwerden zu sein.

Wie von allen erwartet wurde die Verbandsgründung von den Zuständigen des Gerichtshofes sofort genehmigt. Der Leiter, Herr Chen, der auch an dem Genehmigungsverfahren beteiligt war, stimmt den Grundsätzen von Falun Gong - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht - zu. Er selber hat einen Verwandten, der früher als grob und vulgär bekannt gewesen war und sich zu einem ganz neuen Menschen verändert hatte, seitdem er Falun Gong praktiziert. Er denke nun immer an seine Nächsten und sei anderen gegenüber höflich und zuvorkommend. Falun Gong wirke sich auf das Herz der Menschen aus, der Horizont erweitere sich, erzählt Herr Chen.

Falun Gong wurde im Jahre 1995 in Taiwan eingeführt. Bis jetzt gibt es 1.000 Übungsplätze in über 300 Gemeinden in Taiwan und über 300.000 Falun Gong-Praktizierende. Zu den Praktizierenden zählen Personen aus unterschiedlichen Kreisen wie Professoren an Universitäten, Ärzte, Anwälte, Beamte, Offiziere, Hausfrauen und so weiter. Falun Gong wird in Taiwan von der Regierung und allen Gesellschaftsschichten hoch geschätzt. Bei dieser Übungspraxis wird auf die Tugend und die Kultivierung der Gutherzigkeit geachtet, was zu hervorragenden Wirkungen auf die Erhaltung der

Gesundheit führt. Es wird kein Entgelt verlangt, es gibt auch keinerlei Verpflichtungen. Aus diesem Grund hat sich Falun Gong in Taiwan sehr schnell und weit durch Mund zu Mund verbreitet und gewann große Beliebtheit.

Der Falun Gong Verband beim Oberen Gerichtshof in Taiwan ist ein weiterer Falun Gong Verband im Justizapparat nach der Gründung entsprechender Verbände in der staatlichen Handelsbehörde des Wirtschaftsministeriums, im Zollamt, in der örtlichen Anwaltschaft in Taoyuan, in der Polizeibehörde in Jilong und bei weiteren Regierungsorganen in Taiwan.

Direktor des „Büros für Umerziehung durch Arbeit“ der Provinz Guangdong wurde wegen Folter in New York angeklagt (Foto)

Am 22. Oktober 2009 wurde der Direktor und Parteichef des „Büros für Umerziehung durch Arbeit“ der Provinz Guangdong, China von zwei in New York lebenden Falun Gong-Praktizierenden angeklagt. Die Anklage erfolgte beim Bezirksgericht für den südlichen Bezirk von New York wegen folgender Verbrechen: Folter, Völkermord, Verletzung des Rechtes auf Leben, Verletzung der Freiheit und der persönlichen Sicherheit, Verletzung der Freiheit durch willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Verletzung der Gedanken-, Gewissens-, Glaubens- und Meinungsfreiheit. Hinzu kommt die Verletzung der allgemein anerkannten internationalen Rechte aufgrund der Verletzung der oben angeführten Rechte.

Am Vormittag des 22. Oktober 2009, als Shi Honghui und seine Mitarbeiter am Pier 16 in New York eine Hudson-Tour unternehmen wollten, wurden Shi Honghui, nachdem sein Status bestätigt worden war, gegen 10:00 Uhr eine gerichtliche Vorladung und die Anklageschrift ausgehändigt.

Bei den Anklägern handelt es sich um die zwei weiblichen Falun Gong-Praktizierenden Chen Hua und Zhou Yuyun aus der Provinz Guangdong, China. Sie wurden einst im Chatou Frauenarbeitslager rechtswidrig eingesperrt, weil sie das Praktizieren von Falun Gong nicht aufgeben wollten. Während der Haftzeit wurden sie auf verschiedene Art und Weise gefoltert.



Shi Honghui, Direktor des „Büros für Umerziehung durch Arbeit“ der Provinz Guangdong (mitte) und seine Mitarbeiter am Pier 16 in New York

Die Anklägerinnen vertreten die Ansicht, dass Shi Honghui verantwortlich ist für die Umerziehungsmaßnahmen in der Provinz Guangdong seit November 2000 bis jetzt. Er trage die Hauptverantwortung für die lang andauernde und umfassende Folter und für die geistigen Qualen der Falun Gong-Praktizierenden in den Arbeitslagern von Guangdong. Er folge dem ehemaligen Parteichef Jiang Zemin und der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). Mit seiner Vorgehensweise bewege er sich außerhalb seiner gesetzlichen Zuständigkeit und verletze selbst das chinesische Rechtssystem, weshalb er nach Ansicht der Falun Gong-Praktizierenden die persönliche gesetzliche Verantwortung dafür übernehmen solle.

Chen Hua, die das Fach *Internationaler Handel* an der Universität absolviert hat, wurde zweimal widerrechtlich im Chatou Frauenarbeitslager der Provinz Guangdong eingesperrt, jeweils zu zwei Jahren und zu zweieinhalb Jahren. Beim ersten Mal wurde ihre Haftzeit illegal um mehr als 500 Tage verlängert. Während dieser Zeit wurde sie in eine Einzelzelle gesperrt und war ununterbrochen einer Gehirnwäsche ausgesetzt. Ihre Beine wurden im Lotussitz festgebunden, wodurch sie verletzt wurden. Sie wurde geschlagen und ihr wurde gewaltsam Pfefferwasser eingefloßt. Sie durfte nicht schlafen oder die Toilette benutzen. Zehn Stunden lang beschimpfte man sie. Während der zweiten Haftzeit trat sie über 80 Tage lang in einen Hungerstreik und wurde daraufhin zwangsernährt. Man ließ sie erst wieder frei, als sie sich am Rand des Todes befand. Danach schikanierten sie die Beamten des „Büro 610“ (1) des Bezirks Tianhe und die Polizisten der Staatssicherheit weiter. Sie überwachten sie intensiv und versuchten mehrmals, sie zu entführen.

Später war Chen Hua gezwungen, aus China zu fliehen, und kam nach New York. Sie sagt: „Shi verfolgt die Falun Gong-Praktizierenden seit Jahren mit aller Macht. Wir klagen ihn heute an, um ihn zu warnen, dass er die Verantwortung für seine Verbrechen übernehmen soll. Wir hoffen, dass er dadurch seine Fehler erkennen und wieder kehrtmachen wird, bevor es zu spät ist.“

Das System der „Umerziehung durch Arbeit“ der KPCh hat in der internationalen Gemeinschaft einen schlechten Ruf, weil den Bürgern hierbei bis zu drei Jahren die persönliche Freiheit ohne ein Gerichtsurteil entzogen werden kann; der Entzug der Freiheit kann auch bis auf vier Jahre verlängert werden. Der Stellvertreter der *Weltorganisation zur Untersuchung der*

Verfolgung von Falun Gong (WOIPFG), Wang Zhiyuan, berichtet: „Nachdem wir von dem USA-Besuch der Beamten des Umerziehungssystems der Provinz Guangdong erfahren haben, haben wir sofort das globale Verfolgungs- und Überwachungssystem eingeführt, um sie im Auge zu behalten.“

Laut Wang Zhiyuan bemühe sich die WOIPFG seit langem, die Tatsachen und Beweismittel der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden durch die Beamten aller Ebenen der KPCh zu sammeln und zu untersuchen. „Laut Registrierung in Übersee sind bis jetzt 71 Falun Gong-Praktizierende aus der Provinz Guangdong infolge der Verfolgung ums Leben gekommen, darunter 16 in der Stadt Guangzhou. Die tatsächliche Zahl übertrifft diese Angaben bei weitem. Es sind unzählige Praktizierende infolge der Verfolgung verletzt oder behindert worden“, so Wang Zhiyuan.

Die Beamten der KPCh wurden in mehreren Ländern in Nordamerika, Europa, Australien und Asien wegen Folter, Völkermord und anderer Verbrechen gegen die Menschheit angeklagt. Es liegen mittlerweile über 50 Anklagefälle vor. In den USA wurden außer Jiang Zemin noch der ehemalige Bürgermeister von Peking, Liu Qi; der ehemalige stellvertretende Landeshauptmann der Provinz Liaoning, Xia Deren; Guo Chuanjie, der stellvertretende Parteichef der Chinesischen Akademie der Wissenschaften; der stellvertretende Gruppenleiter für Falun Gong-Angelegenheiten, Su Rong; der ehemalige stellvertretende Parteichef der Provinz Jilin und amtierende Parteichef der Provinz, Gansu; und Zhao Zhifei, der stellvertretende Direktor der Polizeibehörde der Provinz Hubei und Direktor des „Büro 610“, angeklagt. Liu Qi, Xia Deren, Guo Chuanjie und Zhao Zhifei wurden durch Versäumnisverfahren als schuldig verurteilt.

Anmerkung:

(1) Das „Büro 610“ ist ein staatliches Organ, das eigens für die systematische Verfolgung von Falun Gong geschaffen wurde. Es untersteht direkt dem Komitee für Politik und Recht des Zentralkomitees der KP Chinas und besitzt uneingeschränkte Vollmacht gegenüber allen Verwaltungsbehörden und Justizorganen.

Infolge mehrmaliger Folter starb Lehrerin in der Haft (Fotos)

Von einem Korrespondenten aus der Provinz Shandong

Anfang Oktober 2009 verstarb die Lehrerin Li Xiuzhen in der Stadt Anqiu, nachdem sie von Polizisten festgenommen und drei Monate lang im Gefängnis gefoltert worden war. An den Folgen der seit 10 Jahren andauernden Verfolgung haben in der Stadt Anqiu bereits 24 Falun Dafa-Praktizierende ihr Leben verloren.

Frau Li Xiuzhen war früher ziemlich krank: Sie hatte chronische Migräne, eine Magenerkrankung, Gastropse (Tiefstand des Magens) und gynäkologische Erkrankungen. Ihr Ehemann starb bei einem Unfall und so musste sie ihre zwei Kinder alleine großziehen. Nachdem sie 1998 mit dem Praktizieren von Falun Dafa begonnen hatte, veränderte sich ihr Leben zum Positiven. Nicht nur, dass sie wieder gesund wurde, auch ihre Einstellung zu vielen Dingen des Lebens sowie ihre moralische Haltung erfuhren eine positive Wendung.



Mit einem Gegenstand wurden Li Xiuzhens Augen offen gehalten, um sie am Schlafen zu hindern



Ein dicker Gummischlauch wird zur Zwangsernährung in die Nase gesteckt

Nach Beginn der Verfolgung von Falun Gong im Jahre 1999 ging Li Xiuzhen 3-mal nach Peking, um für Gerechtigkeit für Falun Gong zu appellieren. Auf ihrer dritten Reise nach Peking hatte sie kein Geld mehr und musste um Essen betteln.

Insgesamt wurde Li Xiuzhen 19-mal verhaftet und wurde in Zwangsarbeitslagern interniert, sie war 7 Jahre lang in Haft und wurde 616-mal brutal zwangsernährt. Obwohl sie über ein Dutzend Folterungen ertrug, weigerte sie sich, ihren Glauben an Falun Gong aufzugeben. Auch wenn die Wachen sie mit Elektroknüppeln misshandelten, sprach Frau Li mit ihnen über den wunderbaren Nutzen von Falun Gong. Gegen die grausamen Misshandlungen, die 5-6 Mal täglich durchgeführt wurden, protestierte Li Xiuzhen mit einem Hungerstreik, woraufhin die Wachen ihr einen dicken Gummischlauch in die Nase steckten, um sie zwangzuernähren. 28 Tage lang ließen sie sie nicht schlafen.

Ende 2002 konnte Li Xiuzhen nicht mehr gehen, war vollkommen ausgezehrt und wog nur noch knapp 50 Pfund. Erst als sie im Sterben lag, wurde sie entlassen. Ihre 13 Jahre alte Tochter fiel vor Schreck in Ohnmacht, als sie ihre Mutter wieder sah.

Li Xiuzhen genas wieder und musste über 6 Jahre lang ihre Heimat verlassen, um einer erneuten Verhaftung zu entgehen. Am Nachmittag des 13. Juni 2009 verhafteten zivile Polizisten sie erneut. Sie fesselten sie mit Seilen, plünderten ihre Mietwohnung und entwendeten 2 Computer, 2 Drucker, Bargeld und andere Gegenstände.

Einen Monat später fand ihre Familie heraus, dass Li Xiuzhen im Untersuchungsgefängnis der Stadt Anqiu festgehalten wurde, wo sie sich in einem Hungerstreik befand und brutal zwangsernährt wurde. Später kam Li Xiuzhen in eine Gehirnwäsche-Einrichtung in der Partei-Lehranstalt der Stadt Anqiu, wo sie einer Gehirnwäsche ausgesetzt war, die speziell für sie zusammengestellt wurde. Dort musste sie grausame Folter ertragen. Über ihren Verbleib einige Zeit später ist nichts bekannt.



Li Xiuzhen gefesselt im Bett, der Gummischlauch bleibt in der Nase stecken

Anfang Oktober 2009, viele Tage nach Li Xiuzhens Tod, bekam ihre Familie ihren Leichnam im Gefängnis der Stadt Jinan zu Gesicht. Auf Befehl der Polizei wurde der Leichnam kurz danach eingeäschert. Die Details ihrer brutalen Misshandlungen im Jinan Gefängnis müssen noch untersucht werden.

Die anregende Geschichte einer ehemaligen Leukämie-Patientin

Von Zhang Shujin

Mein Name ist Zhang Shujun. Ich bin eine 35-jährige Frau. Wie andere junge Menschen liebte auch ich das Leben und war voller Energie und Lebendigkeit. Doch dann erkrankte ich an Leukämie, als ich erst 26 Jahre alt war. Die Krankheit war ein schwerer Schlag in meinem Leben. Während ich im Krankenhausbett lag, war mein Kopf leer und ohne Gedanken, die Tränen liefen mir endlos über mein Gesicht. „Warum ich? Warum ist das Leben so ungerecht zu mir?“

Die nicht enden wollenden und schmerzhaften medizinischen Verfahren schwächten mein Immunsystem. Ich erkrankte ständig an Grippe und hatte dabei immer hohes Fieber. Da ich sehr empfindlich auf die Krebs bekämpfenden Medikamente reagierte, hatte ich oft ein schreckliches Jucken am ganzen Körper. Ich musste mich heftig kratzen, was Blutungen verursachte. Aufgrund der Länge der Behandlungen und den regelmäßigen Bluttransfusionen wurde meine Haut am Handrücken hart. Ich fühlte mich elend und musste mich jedes Mal übergeben, wenn ich eine Transfusion bekam.

Nach einem Jahr schmerzvoller Kämpfe fiel mein schönes schwarzes Haar aufgrund der hoch dosierten Bestrahlung und der Chemotherapie aus. Innerhalb einiger Tage verlor ich 15 kg. Nachdem ich einige andere Leukämiepatienten gesehen hatte, die einer nach dem anderen gestorben waren, verzweifelte ich und dachte ununterbrochen über mein Leben und seinen Wert nach. Erst wenn die Menschen mit dem Tod in Berührung kommen, erkennen sie, wie bedeutungs- und hilflos sie sind.

Sie können wohlhabend sein und die höchste Machtposition der Welt haben, aber in Wirklichkeit bedeutet das gar nichts. Ich fragte mich unaufhörlich: „Was ist das für eine mysteriöse Kraft, die alles in dieser Welt des Leidens beherrscht und lenkt?“

Die medizinischen Verfahren verursachten viele Anfälle; manche von ihnen hätten mich leicht das Leben kosten können. Zu dieser Zeit war ich dünn, sehr blass und hatte keine Kondition. Meine Gesundheit verschlechterte sich, obwohl mich verschiedene westliche und chinesische Krankenhäuser behandelten. Meine Eltern sorgten sich um mich und litten emotional und finanziell. Ich weiß nicht, wie oft meine Mutter hinter meinem Rücken weinte.

Auch ich weinte ohne Ende. Ich fragte mich, ob es eine Kraft gab, die mich aus den Klauen des Todes befreien konnte. So betete ich und hoffte, ich würde überleben. In dieser Zeit zwischen Leben und Tod erkannte ich plötzlich, dass der Sinn des Lebens nicht nur im Streben nach eigener Bequemlichkeit lag. Es gab viele Dinge, die viel wertvoller und schöner waren!

Im März 1995 stieß ich glücklicherweise auf *Falun Dafa*. Das war ein Wendepunkt in meinem Leben. Zu Beginn, als ich zum Übungsplatz ging, konnte ich nicht einmal die ersten vier Übungen machen, da ich äußerst schwach war. Auch mein Herz war in einem sehr schlechten Zustand. Nachdem ich einige Zeit an den Übungen gearbeitet hatte, entspannte sich

mein Körper allmählich und ich konnte leicht die stehenden Übungen, die eine Stunde dauern, bis zum Ende durchführen. Ich fühlte mich aus der Hölle der Schmerzen und der Hoffnungslosigkeit befreit! Es war ein Wunder.

Nur einen Monat, nachdem ich begonnen hatte, mich nach den universellen Prinzipien von *Falun Dafa*, nach Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht, zu kultivieren, verschwand die Krankheit vollständig. Diese Krankheit hatte mit der modernen Medizin nicht geheilt werden können und hatte meine Familie Hunderttausende von Yuan (zehntausende US-Dollar) gekostet. Zeigt das nicht, dass *Falun Dafa* eine aufrichtige und außergewöhnliche Wissenschaft ist? Jetzt konnte ich wieder lächeln. Ich war es gewohnt gewesen, ein Invalide zu sein und mich nicht selbst versorgen zu können. Aber bald konnte ich die Hausarbeit wieder verrichten und mich um meine Eltern kümmern.

Sie waren so glücklich, die Veränderungen an mir zu sehen. Nach drei Jahren der Qualen durch diese ernste Krankheit und deren Behandlung erfuhr ich schließlich das Wunder, vollständig von Krankheit und Schmerz befreit zu sein. Die Veränderungen an meinem Körper und in meinem Geist ließen mich fest an die Wahrheit von Falun Dafa glauben. Nach nur zwei Monaten des Praktizierens begann ich wieder zu arbeiten. In meinem täglichen Leben folgte ich den Prinzipien, die im Hauptwerk von Falun Dafa, im Buch „Zhuan Falun“, erklärt sind.

Ich arbeitete hart und dachte immer zuerst an andere. Ich versuchte, zuerst mich zu prüfen, wann immer ich auf einen Konflikt stieß. Unter dem Schutz des Fa¹ bemühte ich mich, die Ebene von Selbstlosigkeit und Altruismus zu erreichen. Die Veränderungen, die ich erfuhr, waren auch für meine Vorgesetzten und alle anderen Mitarbeiter in meiner Arbeitseinheit zu sehen.

Dafa gab mir mein Leben zurück. Dafür sollte ich mein Leben zum Vorteil anderer nutzen. Aus diesem Grund gab ich mir die größte Mühe, die wahren Umstände [der Verfolgung von Falun Dafa in China] zu verbreiten und das Gewissen der Menschen zu erwecken. Ich fühlte mich traurig, wenn ich Menschen sah, die sich dem Streben nach Ruhm und den eigenen Interessen hingaben oder die hilflos mit unheilbaren Krankheiten kämpften.

So ging ich nach Peking, als ein paar Personen in der Regierung fälschlicherweise begannen, Falun Dafa zu verfolgen und zu verleumden, um sie über den wahren Hintergrund aufzuklären und das Gewissen der Menschen mit meinen eigenen Erfahrungen und mit meinem Leben, das durch Dafa bereichert wurde, zu erwecken. Ich wurde rechtswidrig inhaftiert und von meiner Arbeitseinheit bestraft. Deshalb war ich gezwungen, mein Zuhause zu verlassen und war ständig ohne Schutz unterwegs, um einer weiteren Verfolgung zu entkommen. Trotzdem lohnt es sich, wenn Menschen dadurch nicht mehr länger durch die Lügen der Regierung verblendet bleiben, nachdem ich ihnen von meinen Erfahrungen erzählt habe. Ich hoffe, dass die Menschen zwischen Freundlichkeit und Bössartigkeit unterscheiden können und dass sie durch die Prüfung ihrer eigenen, gütigen Natur das Gute vom Schlechten unterscheiden können.

Ich hoffe wirklich, dass jeder in der Welt dieselbe herrliche und großartige Zufriedenheit wie ich fühlen kann! Nun verstehe ich, warum die Kultivierenden die aufrichtige Erleuchtung von Selbstlosigkeit und Altruismus erreichen sollen. Der Zweck der Existenz eines Kultivierenden ist ausschließlich das Wohl der anderen!

Anmerkung der Redaktion:

1. Fa: Gebot und Grundsätze; die Lehren des Falun Dafa.
2. Aus Sicherheitsgründen ist der in diesem Artikel genannte Name ein Pseudonym. Alle Namen von Krankenhäusern, Ärzten und Adressen wurden weggelassen.

